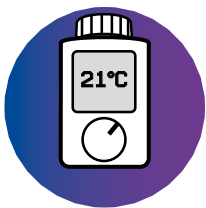


Optimieren Sie ihre Heizungsanlage

Ist die Heizung schon etwas älter, aber insgesamt in einem akzeptablen Zustand, können Sie schon durch geringe Investitionen in die Heizungsanlage spürbare Verbesserungen hervorrufen.

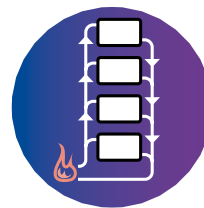
Da die sogenannte Heizungsoptimierung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert wird, lohnt sie sich gleich doppelt! Ein erster Überblick, welche Erneuerungen sinnvoll sind:



VOREINSTELLBARE THERMOSTATVENTILE

Mit dem Thermostatventil regeln Sie die Temperatur im Raum. Im Laufe der Jahre funktionieren sie weniger gut

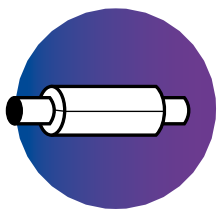
und sprechen oft nur noch unzureichend auf Änderungen der Raumtemperatur an. Abhilfe schaffen neue, voreinstellbare Thermostatventile. Diese können auch elektronisch (programmierbar) sein und lassen sich dann auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten abstimmen.



HYDRAULISCHER ABGLEICH

Werden manche Heizkörper im Gebäude nicht richtig warm, obwohl das Thermostatventil geöffnet ist und alle Heizkörper

entlüftet wurden, kann das an einer schlecht eingestellten Heizungsanlage liegen. Die Heizungsanlage besteht aus unterschiedlichen Komponenten, die im Idealfall aufeinander abgestimmt sind. Das geschieht beim hydraulischen Abgleich, der von qualifizierten Fachbetrieben durchgeführt wird. Ist das passiert, haben Sie es wieder wohlig warm in Ihren vier Wänden.



DÄMMUNG DER WARMWASSERFÜHRENDEN ROHRLEITUNGEN

Wussten Sie, dass zugängliche, warmwasserführende Rohrleitungen und Armaturen in

unbeheizten Räumen gedämmt werden müssen? Das Gebäudeenergiegesetz GEG schreibt Mindestdicken vor. Setzen Sie auf dickere Dämmstärken als nach GEG vorgeschrieben, denn das ist in der Regel sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll. Mit einer ordentlichen Dämmstärke dürfen Sie sich über Heizkosteneinsparungen von etwa 14 Euro pro Meter Rohrleitung freuen.



HOCHEFFIZIENZPUMPE IM KELLER

Alte, unregelte Heizungs-pumpen sind Energie-schleudern. Energiesparer sind hingegen regelbare Hoch-

effizienzpumpen. Durch ihre neue Antriebstechnik benötigen sie für eine Heizwasserumwälzung nur 3 bis 20 Watt, eine ältere Pumpe hingegen liegt bei 60 bis 120 Watt. Die selbsttätige Anpassung der Pumpenleistung an den Bedarf reduziert den Stromverbrauch, die Fließgeräusche und das Ventilpfeifen. Und erhöht Ihren finanziellen Spielraum: Gehen Sie davon aus, dass die Stromeinsparung bei etwa 90 Prozent liegt!

